



MONTAGS
NEU IM NETZ!

INTERAKTIVES
mit
echten Links
und
anderem
Gedöns
PDF



Thema der Woche

Prag bei Nacht

Frische Fakten

Sport etc.

Fragen & Antworten

**Was ist Königs-
wasser?**

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Gulasch



Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Johann Wolfgang von Goeth

„Denn du eine weise Antwort verlangst, mußt du vernünftig fragen.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Sport

Die Fußball-Nationalmannschaft von Amerikanisch-Samoa liegt momentan auf dem 200. Platz der Fifa-Weltrangliste und somit letzter.

Bislang konnte das Team nur Spiele gegen Auswahl von Wallis und Futuna verbuchen – keine Mannschaft, die man der klassischen Weltspitze zuordnen würde.

Zudem halten die Nationalkicker von Amerikanisch-Samoa den Rekord „Die höchste Niederlage einer Fußball-Nationalmannschaft“, denn am 11. April 2001 wurde mit 0:31 gegen das Team aus Australien verloren.

Geschichte

Der Ausdruck „Fehdehandschuh“ stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Um jemanden zu einem Ehrenduell zu fordern schlug man ihm mit einem Handschuh ins Gesicht.

Jemandem den Fehdehandschuh hinwerfen heißt jemanden herausfordern.

Der Geforderte kann den Fehdehandschuh aufnehmen.

Begriffe

Bibliophilie ist das Sammeln von Büchern.

Bibliomanie ist eine krankhafte Leidenschaft für Bücher.

Einen Bibliopath machen Bücher krank.

Ein Bibliophobe hat Angst vor Büchern.

Ein Bibliophag „verschlingt“ Bücher.

Ein Biblioskop blättert und betrachtet Bücher.

Ein siderischer Tag ist die Zeit, die die Erde benötigt, um sich um ihre eigene Achse zu drehen.

Das dauert 23 Stunden, 56 Minuten und 4 Sekunden.

Ein siderischer Monat ist die Zeit, die der Mond für einen Umlauf um die Erde benötigt.

Das dauert 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten, 40 Sekunden.

Ein siderisches Jahr ist die Zeit, die die Erde für einen Umlauf um die Sonne benötigt.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Versuchung

Er hatte sich auf schwieriges Terrain begeben. Obwohl Wagemut nicht zu seinen hervorstechendsten Eigenschaften gehörte, hatte er der Verlockung nicht widerstehen können. Zumal die Möglichkeit zeitlich begrenzt war. Mit stählernen Kufen unter den Füßen glitt er über das jungfräuliche Eis des Sees.

Ralf Kreimann

Heißer Winter

Wie jeden Morgen holte er die Zeitung von draußen, mit der ersten Zigarette des Tages im Mundwinkel. Bevor er das Haus wieder betrat, warf er die Kippe achtlos weg. Im selben Moment zerstob die Welt um ihn herum in einer gewaltigen Explosion. In der Nacht waren fünf Zentimeter Pulverschnee gefallen.

Ralf Kreimann

Schneesturm

Bei bestem Winterwetter war er losgegangen. Später verdunkelte sich jedoch der Himmel und Sturm kam auf, gegen den anzukämpfen ihm immer schwerer fiel. Grobkörniger Schnee peitschte sein Gesicht, das trotz der Kälte bald schmerzhaft brannte. ‚Jetzt weiß ich endlich, was Schneewehen sind‘, dachte er.

Ralf Kreimann

Übermüdet

Halbverschlafen ging er ins Badezimmer. Er nahm den Rasierer und fuhr sich über das Gesicht. Auch das noch. Die Klingen waren wohl kaputt, denn stellenweise zupfte es. Das Gerät hörte sich auch anders an. Doch auf einmal wurde ihm klar, das er den Epilierer seiner Frau erwischt hatte.

Heiko Kauffeld

Unbegabt

Auch das noch. Die Wand sah vielleicht aus. Dabei wollte er nur ein Bild aufhängen und nun das. Er musste einfach zugeben, das er handwerklich nicht so begabt war, wie er das immer dachte. Es war ausgeartet. Er hatte zu oft auf den Putz gehauen, bevor er den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

Heiko Kauffeld

Betrunken

Er weiß nicht wie viel er schon intus hatte, aber das Konzentrationsvermögen ließ langsam nach. Wie hatte das bloß angefangen? Ach ja! Er war beim Nachbar und wollte sich den Akkuschauber für sein Holzregal ausleihen. Doch auf einmal hatte sein Nachbar diese Schnapsidee...

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Hallo Willi, unsere Kinder fragten uns, warum der Valentinstag eigentlich so heisst und warum das der Tag der Verliebten ist.

Den Valentinstag gibt es schon ziemlich lange. Schon im 14. Jahrhundert feierte man im agnelsächsischen Raum schon diesen Tag der Verliebten. Zu uns kam er allerdings erst im letzten Jahrhundert durch die amerikanischen Soldaten durch die Werbung der Floristen. Die Tradition des Valentinstags wird heute meistens auf die Legende von Bischof Valentin von Terni zurückgeführt, der als christlicher Märtyrer starb. Valentin war im dritten Jahrhundert nach Christus der Bischof der italienischen Stadt Terni (damals Interamna). Er hatte laut dieser Sage einige Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichen Befehl unverheiratet bleiben mussten. Zudem hat er der Sage nach

den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt.

Ich lese immer die Rezepte von Deiner Omma. Jetzt meine Frage: Was ist Dörrfleisch, und wo bekomme ich so etwas?

Dörrfleisch ist durchwachsener Bauchspeck vom Schwein, der geräuchert wird und, im Falle von echtem „Dörrfleisch“, auch noch getrocknet wird (das dürfte aber mittlerweile die Ausnahme sein).

Kannst du mir die Wirkung von Königswasser erklären?

Königswasser ist ein Gemisch aus 3 Teilen konzentrierter Salzsäure und 1 Teil konzentrierter Salpetersäure. Es löst unter Entstehung von Nitrosylchlorid (NOCl) und Chlor fast alle Metalle.

Da es auch Gold, den „König der Metalle“, löst, erhielt es den adligen Namen „aqua regia“ Königswasser.

Ausgerechnet einige unedle Metalle wie z.B. Aluminium bilden aber eine dünne Oxidhaut, die das Metall vor der Oxidation durch die Salpetersäure schützt.

Warum heißt die „Blausäure“? Dass sie nicht blau ist, wissen wir schon.

Blausäure ist die wässrige Lösung von Cyanwasserstoff (HCN).

Früher gewann man Cyanwasserstoff aus dem so genannten „Berliner Blau“ (von dem auch der Name „Blausäure“ abstammt).

Berliner Blau ist eine lichtechte Malfarbe, die durch Versetzen einer Eisen(III)-salzlösung mit einer Lösung von gelbem Blutlaugensalz gewonnen wird.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Gulasch

Vier Tomaten, drei Zwiebeln, zwei Knoblauchzehen und eine rote Paprika putzen. Zwiebel und Knoblauch in kleine Stücke und Tomaten und Paprika in größere Stücke schneiden.

Ca. 750 g Schweinegulasch in heißem Öl anbraten. Zwiebeln und Knoblauch, dann Paprika und Tomaten dazugeben.

Mit etwas Salz und Paprikapulver würzen.

Ca. 250 ml Fleisch- oder Gemüsebrühe darüber gießen, Deckel auf die Pfanne machen und ca. 45 Minuten kochen lassen, bis das Fleisch gar ist.

Pfanne vom Herd nehmen, etwas abkühlen lassen und ca. 100 ml saure Sahne unterrühren.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. Was ist gesünder: Schlafen bei offenen oder geschlossenem Fenster?
2. Wir hätten gerne gewusst, warum ein kleiner Seifenrest nicht mehr schäumt.
3. Mich interessiert, wann wer warum erstmals auf die Idee gekommen ist, Musik auf Schallplatten auszublenden.

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach:

post@besserwisserseite.de

Prag bei Nacht

Prag ist eine der schönsten Städte der Welt, aber nicht nur tagsüber strahlt die Stadt ihren Zauber aus

Neulich war ich mit Schatz für eine knappe Woche in der tschechischen Hauptstadt. Freunde hatten uns schon vorgewarnt, die Stadt ist wirklich der Hammer. Ein geschlossenes Stadtbild zum niederknien. Einfach alles, was man so braucht: eine Großkirche, ein Fluss, Hügel, Altes, Neues, nette Menschen, Feines Essen, Bier...

Das Einzige was fehlte war tolles Wetter. Da wir zum Fotografieren gekommen waren ein ziemliches Problem. Normalerweise hat man um diese Jahreszeit (Ende Januar) klaren Himmel, keinen Smog und klirrekaltes Wetter. Dummerweise war es aber eher diesig, schneeig trüb und nasskalt. Vom Wintersonnenschein keine Spur. Da man als Fotograf aber schönes Licht als Motiv braucht blieb eigentlich nur eine ausgedehnte Testreihe durch die lokalen Lokale. Aber Stop! Schönes Licht gab's ja doch. Zwar künstlich und außerhalb der normalen Arbeitszeiten, aber egal.

Natürlich hatten wir alles dabei außer vernünftigen Stativen und nachts ist es bekanntlich ja eher dunkel...

Glücklicherweise bietet eine normale Stadt aber eine tüchtige Bandbreite an Immobilien zum Ablegen der Kamera und moderne Digital-Spiegelreflexe lassen die ambulante Verschiebung der „Film“-Empfindlichkeit zu. bis hin in den Hoch- und Höchstempfindlichkeitsbereich.

Was durch die hoch eingestellte Empfindlichkeit an Rauschen ins Bild kommt, kann man entweder weg-photoshoppieren oder zur Kunst erklären.

Die Bilder die in dieser Woche hier zu sehen sind sind praktisch nicht nachbearbeitet. In weiteren Folgen möchte ich erläutern, was man mit Nachtaufnahmen alles anstellen kann.



Kloster Strahov

Das Kloster Strahov ist eine Niederlassung des Prämonstratenser-Ordens im Prager Stadtteil Hradčany. Es wurde 1140-1143 gegründet und mit Mönchen aus dem Kloster Steinfeld in der Eifel besiedelt, die eine Klosterkirche sowie Wohn- und Wirtschaftsgebäude errichteten.

Die Strahover Bibliothek beherbergt neben der Büchersammlung zahlreiche Unikate, Drucke, Handschriften, Stiche und Landkarten.



Pulverturm

Wo sich schon im 13. Jh. einer der dreizehn Befestigungstürme der Prager Altstadt befand, wurde 1475 wurde unter König Wladislaw II. Jagiello der Grundstein für den Pulverturm gelegt. An einer Stelle, an der sich schon im 13. Jh. einer der dreizehn Befestigungstürme der Prager Altstadt befand. Der Turm diene repräsentativen Zwecken, da er unmittelbar neben dem Königshof lag – heute befindet sich dort das Repräsentationshaus.





Karlsbrücke

Die Karlsbrücke ist eine der ältesten erhaltenen Steinbrücken Europas und eines der Wahrzeichen Prags.

Das Tor im Bild ist der Kleinseitner Brückenturm. Rechts ist der Hradšchin, die Prager Burg zu sehen.

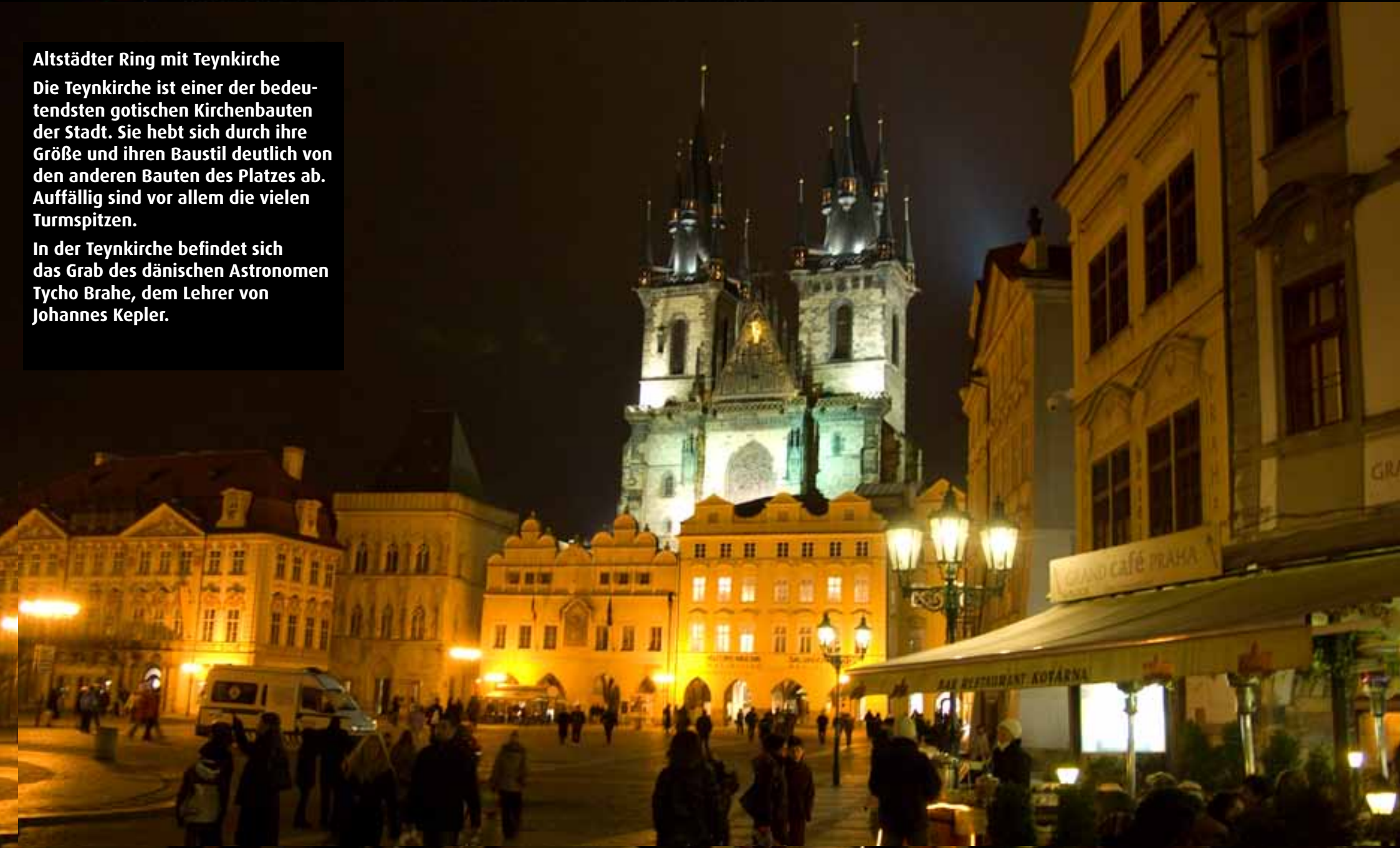


Pestsäule vor St. Nikolaus
Der Kleinseitner Ring ist geprägt durch die Plätze rund um St. Niklas. Die Pestsäule ersetzte 1715 den Brunnen des oberen Platzes. Im Hintergrund sieht man das Palais Liechtenstein.

Altstädter Ring mit Teynkirche

Die Teynkirche ist einer der bedeutendsten gotischen Kirchenbauten der Stadt. Sie hebt sich durch ihre Größe und ihren Baustil deutlich von den anderen Bauten des Platzes ab. Auffällig sind vor allem die vielen Turmspitzen.

In der Teynkirche befindet sich das Grab des dänischen Astronomen Tycho Brahe, dem Lehrer von Johannes Kepler.





Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen **nicht** unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch **nicht** „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog